

Auch Knarren und Kratzspuren

Kunst und Spiritualität per Audioguide

Pünktlich zur 300-jährigen Grundsteinlegung des Klosters St. Katharinental stellt der Radiokünstler Reto Friedmann einen Audioguide fertig, der wertvolle Kunstwerke der ehemaligen Dominikanerinnen-gemeinschaft vorstellt. Er wurde vor allem für Patienten der Klinik konzipiert, die das ehemalige Kloster heute beherbergt.

«Ja, durch den heiligen Geist wirkt Gott in der Welt und so hat er auch für unser Kloster gewirkt. Das wollte ich darstellen, indem ich im grossen Deckengemälde der Kirche die Ausgiessung des heiligen Geistes an Pfingsten darstellen liess.» Mit diesen Worten erklärt die Priorin Josepha von Rottenberg, die den Neubau des Klosters 1715 begann, einem fiktiven, ehemaligen Patienten die Klosterkirche. Der Dialog fährt fort: «Ach so, das Bild mit der Taube – damit ist der heilige Geist gemeint. Aber warum brennen denn auf den Köpfen der Menschen lauter kleine Feuer?» – «In der Bibel heisst es dazu, dass die Apostel das Wort Gottes plötzlich in allen Sprachen verstanden und verkündeten. Das war nur möglich, weil in ihnen das Feuer des heiligen Geistes brannte.» – «Heute würde man vielleicht sagen, dass sie von einer Idee inspiriert seien, oder?»

Im Gespräch mit verschiedenen «Grössen» des Klosters – darunter auch der Mystiker Heinrich Seuse – entdeckt dieser ehemalige Patient noch weitere Kunstschätze von St. Katharinental. Menschen, die heute hier behandelt werden, können von ihrem Bett aus diesen Gesprächen in Bild und Ton folgen und so mehr über die Kostbarkeiten dieses Ortes erfahren.

Eine Brücke schlagen

Dem Autor des Audioguides geht es allerdings nicht nur um eine kunsthistorische Zusammenschau, sondern darum, dass die religiöse Botschaft dieser Werke auch die heutigen Adressaten erreicht. «Ursprünglich diente die sakrale Kunst dazu, den Glauben der Schwestern zu nähren. Mir ging es darum, sie für die neuen Bewohner mit ihren speziellen Bedürfnissen zu erschliessen», so Reto Friedmann. Um dieses Ziel zu erreichen, habe er versucht, sich in die Situation der Kranken hineinzuversetzen. Zu diesem Zweck habe er sich beim Klinikpersonal informiert und an Visiten teilgenommen. Dabei habe er bemerkt, dass die Themen «Schmerz» oder «Heilwer-

den» eine Verbindung zwischen dieser Kunst und den Kranken darstellten. Zeitbedingte, unterschiedliche Zugänge zu diesen Themen wollte er nicht auflösen. «Eine gewisse Reibung sollte bestehen bleiben. Im Leben läuft auch nicht alles glatt», meint der Hörspielkünstler. Für den Umgang mit den Folgen einer Operation gäbe es zum Beispiel auch kein einfaches Rezept.

Psalmen und Orgelmusik

Eine weitere Besonderheit stellen die musikalischen Teile des Audioguides dar. Zum einen handelt es sich um Psalmgesänge, die Reto Friedmann bei den Dominikanerinnen von «Maria Zuflucht» in Weesen/SG aufgenommen hat – eben an dem Ort, an dem die letzten Schwestern von Katharinental nach Auflösung ihres Klosters Heimat gefunden hatten. Zum anderen sind Stücke von der historischen Orgel der Kirche St. Katharinental zu hören. In beiden Fällen war es Reto Friedmann wichtig, den authentischen Klang zu erhalten: die brüchigen und zittrigen Stimmen der betagten Schwestern und die Nebengeräusche des Blasebalgs der Orgel. «Denn es ist wie im Leben: Es gibt nicht nur das Glänzende und Reine, sondern auch Knarren und Kratzspuren», so Friedmann. Glücklicherweise sei er ausserdem

darüber, dass er für die Produktion des Guides durchweg renommierte Sprecher wie z. B. Klaus Henner Russius gewinnen konnte.

Vernissage

Finanziert wurde das Projekt von der Klinik St. Katharinental, vom Amt für Denkmalpflege sowie von der evangelischen und katholischen Landeskirche, die die seelsorgliche Ausrichtung begrüssen. Der Guide mit dem Titel «TonSPUR Kloster St. Katharinental» kann nicht nur auf den Monitoren der Patienten, sondern auch auf den Webseiten der Rehaklinik und des Amtes für Denkmalpflege aufgerufen werden. Ebenso haben Touristen auf dem Klinikareal über einen QR-Code Zugang dazu. Die «TonSPUR» wird am 19. April um 16.00 Uhr in einer öffentlichen Vernissage in der Klosterkirche vorgestellt. Die Feier beginnt mit einer ökumenischen Vesper und wird umrahmt mit Orgelmusik aus St. Katharinental.

Detlef Kissner

■ Nähere Infos: www.denkmalpflege.tg.ch (ab 1. April)



Reto Friedmann vor der Klosterkirche St. Katharinental

Bild: Detlef Kissner